



# ASV-Report

Mitteilungsblatt des Fischschutz-, Naturschutz- und ANGEL-SPORT-VEREIN RHEIDT e.V. Niederkassel

*Mitglied im:*

Rheinischer Fischereiverband  
von 1880 e.V.  
Fischereiverband NW e.V.  
Verband Deutscher  
Sportfischer e.V.  
Landessportbund NW e.V.  
Stadtsportverband Niederkassel  
Homepage: [www.asv-rheidt.de](http://www.asv-rheidt.de)  
Auflage: 430 Stück

*Herausgeber:*

Fischschutz-, Naturschutz- und  
ANGEL-SPORT-VEREIN  
RHEIDT e.V. Niederkassel  
V.i.S.d.P.  
Peter Stommel  
Geschwister-Scholl-Str. 11  
53859 Niederkassel  
Tel.: 02208 / 8858  
Fax: 02208 / 910490

---

**Einladung zur  
Mitgliederversammlung  
am Sonntag,  
dem 26. November 2006  
um 14.30 Uhr  
im Vereinslokal,  
Festsaal der  
Gaststätte „Zum Lüches“,  
Niederkassel-Rheidt, Unterstr. 3**

## **Tagesordnung**

- 1) Begrüßung
- 2) Ehrung der Verstorbenen
- 3) Protokoll über die Mitgliederversammlung am 20.11.2005
- 4) Geschäftsbericht
- 5) Bericht des Gewässerwarts
- 6) Bericht des Arbeitseinsatzleiters
- 7) Bericht des Jugendleiters
- 8) Bericht des Sportwarts
- 9) Kassenbericht und Inventarliste
- 10) Bericht der Kassenprüfer
- 11) Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
- 12) Vorstandsneuwahlen
- 13) Wahl der Kassenprüfer
- 14) Ehrungen
- 15) Anfragen und Mitteilungen

**Fischschutz- Naturschutz- und  
Angel-Sport-Verein Rheidt e. V.  
Niederkassel  
Der Vorstand**

## Ehrungen (TOP 14 der Tagesordnung)

Bei der Mitgliederversammlung am 26.11.2006 sollen von den in ASV-Report Nr. 4/2006 namentlich genannten Personen diejenigen nachträglich für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein und Verband geehrt werden, die – bedauerlicherweise (zum Teil entschuldigt) – nicht am Fischerball teilgenommen haben.

Es handelt sich um **Julius Beck, Dieter Groß, Christoph Konetzki, Nils Konetzki, Ulrich Konetzki, Wilhelm Lörsch, Nikolai Sidorenko, Reinhard Netzel, Arnold Busse, Horst Ceulaers, Gerhard Fernengel, Dieter Jahnke, Bernhard Kuth, Manfred Marx, Horst Tobjinski und Josef Wicharz.**

## Zur Klarstellung

Wie man so aus manchen Informationen entnehmen kann gibt es zurzeit in Rheidt einige Unmutsäußerungen – bzw. gezielte Anspielungen – warum das eine oder andere Mitglied nicht zum Ehrenmitglied ernannt wird.

Der Verein verleiht alle Auszeichnungen auf Basis der zur Vereinsatzung gehörenden

Ehrungsordnung.

Diese sieht eine Ernennung zum Ehrenmitglied nur vor wenn das Mitglied besonders große Leistungen für den Verein erbracht hat. Nur die reine Mitgliedschaft – und sei sie noch so lange – berechtigt laut unserer Satzung nicht zur Ernennung als Ehrenmitglied.

## Achtung - Fangliste 2006

Denken Sie bitte daran, Ihre **sorgfältig und vollständig** geführte und aufaddierte (!) **Fangliste 2006** bei der Mitgliederversammlung, spätestens jedoch bis zum 30.11.2006, beim **Gewässerwart Horst Ceulaers, Arndtstr. 8, 53844 Troisdorf-Bergheim** abzugeben.

Es wird wiederum dringend darum gebeten, in der Fangliste auch die Zahl der Stunden anzugeben, die am jeweiligen Tag geangelt, d.h. effektiv am Fischereigewässer zugebracht worden sind. Aus bekannten Gründen

sind diese Angaben für den Vorstand genau so wichtig wie die Fangergebnisse selbst. Zeiten der Hin- und Rückfahrt zum und vom Gewässer bleiben außer Betracht.

Ebenso wichtig ist die Abgabe der Fangliste durch diejenigen Mitglieder, die im Jahresverlauf nicht geangelt haben.

**Ohne Abgabe der Fangliste gibt es keinen Fischerei-Erlaubnisschein für 2007! Außerdem wird dann ein Bußgeld in Höhe von 20,00 Euro erhoben!**

## Adressenänderung / Beitragszahlung

Bitte teilen Sie Änderungen Ihrer Anschrift, Telefonnummer und vor allem Änderungen der Bankverbindung (Kontonummer, Geldinstitut und Bankleitzahl) **sofort** dem **Ersten Geschäftsführer Arno Engels, Rathausstr. 60a, 53859 Niederkassel, Tel. 02208/914759** mit.

Ihre aktuelle Anschrift ist für uns wichtig, damit wir Ihnen den ASV-Report Nr. 1/2007 zustellen können. Neben dem Report erhalten Sie auch die VDSF-Jahresbeitragsquittungsmarke. Sollte Sie der Report wegen einer nicht durchgegebenen Anschriftenänderung nicht erreichen und muss Ihnen der Ver-

ein eine zweite VDSF-Jahresbeitragsquittungsmarke zusenden müssen wir Ihnen die Kosten in Rechnung stellen, da die zweite VDSF-Jahresbeitragsquittungsmarke auch vom Verein bezahlt werden muss.

**Der Jahreszahlbetrag 2007 zuzüglich etwaiger Zahlungsrückstände aus 2006 wird zum 15. Januar 2007 von Ihrem Konto abgebucht! Sorgen Sie bitte für eine ausreichende Deckung des Kontos.** Rücklastschriften kosten neben Zeit und Mühe auch Gebühren, die wir Ihnen dann leider zusätzlich in Rechnung stellen müssen.

In Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten kann es schon mal vorkommen, dass das Geld zeitweilig etwas knapp ist. Wenn sie ersehen können, dass zum Zeitpunkt der geplanten Abbuchung Ihr Konto nicht ausreichend gedeckt ist informieren Sie bitte den Ersten oder Zweiten Vorsitzenden. Wir nehmen Sie dann aus dem Buchungslauf heraus und finden gemeinsam eine für beide Seiten annehmbare Lösung.

Es hilft nicht den Kopf in den Sand zu stecken und sich nicht zu melden. Der Verein wird alle – auch rechtliche Schritte – nutzen

um das Geld einzutreiben. Dies sind wir den anderen Vereinsmitgliedern, die pünktlich zahlen, schuldig.

Im Jahr 2006 hatten wir 3 Mitglieder, die uns den Beitrag und andere Zahlungsrückstände schuldig waren.

Im ersten Fall wurde aus unseren Forderungen von 123,00 Euro eine Gesamtschuld von 180,00 Euro, die dann nach der rechtsanwaltlichen Androhung eines Mahnbescheids gezahlt wurden.

In einem weiteren Fall erhöhten sich die Forderungen von 123,00 Euro durch Mahnbescheid und Vollstreckungsbescheid auf 264,00 Euro.

Im dritten Fall, wo der Schuldner weder auf den Mahnbescheid noch auf den Vollstreckungsbescheid reagierte und sich auch der Zwangsvollstreckung durch Abwesenheit entzog wurde der Schuldner durch Haftbefehl gesucht.

**Darum nochmals meine Bitte**

**– melden Sie sich –**

**wir finden eine Lösung.**

### **Arbeitsdienst / Arbeitsersatzgeld**

Die letzten Arbeitsdienst-Termine des Jahres finden am **11. November** und am **9. Dezember 2006** statt.

**Zur Erinnerung hier noch einmal einen Auszug aus ASV-Report 1-2006:**

„Jedes arbeitspflichtige Mitglied hat grundsätzlich den Termin wahrzunehmen, zu dem es eingeteilt ist. Wer ohne vorherige Entschuldigung beim Arbeitseinsatzleiter Kai Grabe den vorgesehenen Termin versäumt, ist verpflichtet sich beim Arbeitseinsatzleiter einen Ersatztermin zu erfragen und diesen wahrzunehmen.“

**Die beiden letzten Arbeitstermine des Jahres scheiden als Ersatztermine aus. Wer an diesen Tagen erscheint, ohne dafür planmäßig eingeteilt worden zu sein, wird zurückgewiesen und muss das Ersatzgeld zahlen.“**

**Für den Fall, dass der Arbeitseinsatz versäumt wird, ist ein Ersatzgeld von 25,-- € pro Stunde fällig, d.h. bei gegenwärtig fünf jährlichen Pflichtarbeitsstunden 125,-- €, welches im Falle der Nichtableistung des Arbeitsdienstes im Wege des Lastschriftverfahrens eingezogen wird.**

## Abangeln 2006 am Stockemer See

Bei trockenem Wetter und einer annehmbaren Temperatur von 14 Grad trafen sich 77 Angler, davon 7 Jugendliche, am 3. Oktober zum traditionellen Abangeln.

Die Hoffnung auf viele Bisse erfüllte sich leider nicht, die Fische zeigten sich überaus beißfaul. Nur etwa die Hälfte der Angler konnte einen Fang vermelden. Wenige, die das Glück hatten den richtigen Angelplatz gewählt zu haben konnten aber schon vorzeitig das Angeln abrechnen weil sie ihr Tageslimit erreicht hatten und zum Frührschoppen übergehen.



Über den größten gefangenen Fisch konnte sich dann aber doch Peter Hartmann aus Troisdorf-Spich freuen – eine Forelle von 540 Gramm. **Peter Hartmann** wurde vom Ersten Vorsitzenden **Peter Stommel** mit dem ihm zustehenden Wanderpokal geehrt. Bei den Jugendlichen Anglern war das Glück **Georg Pieper** hold. Er fing eine Forelle von 280 gr. Den Pokal überreichte ihm Jugendleiter **Andreas Bollmann**.

Zum anschließenden Mittagessen, welches auch von den Gästen und Familienangehörigen gerne eingenommen wurde, füllten sich das Vereinshaus und die Terrasse mit rund neunzig Teilnehmern. Die vom Gasthaus Weis in Bergheim gelieferte Erbsensuppe mit Einlage und Extrawurst schmeckte den Teilnehmern so gut, dass einige mehrfach an der Essenausgabe zu sehen waren.

Die übliche kleine Tombola beschloss wie immer eine gelungene Veranstaltung.



## Kai Grabe ist Fischerkönig 2006

Mit seiner Forelle im Gewicht von 1.180 Gramm hat Kai Grabe aus Niederkassel-Rheidt beim Anangeln am 1. Mai d.J. im Stockemer See den schwersten Fisch des Jahres bei den fischereilichen Gemeinschaftsveranstaltungen des Vereins gefangen.

Kai Grabe ist damit Fischerkönig des Jahres 2006. Wir gratulieren ihm hierzu herzlich.

Beim Fischerball hat er die höchste Ehrung entgegen genommen, die ein Vereinsangler erlangen kann.



## Fischerlehrgang in Rheidt

Auch im Herbst dieses Jahres ist auf Initiative des Vereins wieder ein vom „Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V.“ durchgeführter Lehrgang zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung zustande gekommen. Er wird von 25 Teilnehmern besucht und läuft derzeit im Vereinslokal.

Der Lehrgang wird am 5. November 2006, wie die vorangegangenen Lehrgänge wieder einen praktischen Übungstag in unserem Vereinshaus am Stockemer See durchführen.

### Worte des Dankes

Sind zu richten an **Karl-Heinz Limbach** für seine Schreinerarbeiten im Vereinshaus, an **Peter Hartmann**, der uns mit seinem Bootsmotor ermöglichte die Schwimmseln an ihren Standort zu bringen. Ebenso danken wir **Rainer Roth** für die durchgeführten Elektroarbeiten. Bei **Peter Capellmann**, Landwirt aus Stockem, bedanken wir uns für vielfältige Hilfeleistungen mit seinen Großgeräten.

### !!! Sperrung des Stockemer Sees !!!

**Am Freitag, dem 8. Dezember 2006 ist der Stockemer See ganztägig gesperrt.** Der Jagdausübungsberechtigte wird an diesem Tage mit mehreren Jagdgruppen eine Jagd auf dem Seegelände ausüben. Aus Sicherheitsgründen wird das Seegelände an diesem Tag gesperrt. Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall das Gelände **nicht betreten werden** darf.

### Sie suchen noch ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Das Wanderfischprogramm in Nordrhein-Westfalen hat in den letzten Jahren große Erfolge gebracht:

Weit über 1.300 laichbereite Lachsrückkehrer sind bisher an den Kontrollstationen in NRW registriert worden sowie eine noch größere Zahl von Meerforellen und anderen heimischen Wanderfischarten.

Daneben wurden eine Vielzahl von Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt und Fischwege gebaut.

Die enge Kooperation des Fischereiverbands NRW mit dem Landesumweltministerium und die tatkräftige Unterstützung durch die Anglerschaft haben sich also bestens bewährt. Das Programm findet eine enorme politische Beachtung und Unterstützung.

Der Rheinische Fischereiverband hat nun auf einstimmigen Beschluss seiner Mitglieder eine Stiftung gegründet, um die Zukunft von Gewässerschutz und Fischerei auch langfristig zu sichern.

Die Stiftung „Wasserlauf - Stiftung für Gewässerschutz & Wanderfische NRW“ sucht als Gemeinschaftsstiftung die aktive Mitarbeit von Partnern, Spendern und Sponsoren.

Unterstützen Sie den Aufbau der Stiftung Wasserlauf durch den Kauf der Wanderfisch-Aktien und sichern Sie so die Zukunft unserer Wanderfischarten und ihrer Gewässer-Lebensräume. Schon für 50 Euro können Sie eine Aktie erwerben und einen wichtigen Beitrag zur Stiftung Wasserlauf

und ihrer Arbeit leisten. Für 550 Euro erhalten Sie den kompletten Satz der Aktien zu allen 11 Wanderfischarten. Die Schmuckaktien werden auf Ihren persönlichen Namen (oder den Namen Ihrer Organisation) ausgestellt und eignen sich als Blickfänger an der Wand wie auch als Geschenk oder Stiftung an Freunde oder Geschäftspartner. Gesunde Fließgewässer sind unser natürliches Kapital. Als Lebensgrundlage und Erholungsraum für den Menschen, wie auch als ökologische Lebensadern in unserer Landschaft sind intakte Gewässer eine grundlegende Naturressource. Mit der Investition in die symbolischen „Wanderfisch-Aktien“ tragen Sie zum nachhaltigen Erhalt dieses Kapitals „gesunder Gewässer vor unserer Haustür“ durch die Stiftung Wasserlauf bei. Die 11 Wanderfischarten, die zwischen dem

Meer und unseren Fließgewässern in NRW hin und her wandern, stehen für die globale Vernetzung der Gewässer und sind somit ein Sinnbild für den ganzheitlichen Ansatz im Umwelt- und Naturschutz. Gleichzeitig stehen die Lachse aus grönländischen Gewässern und Aale aus der Sargasso-See für ein Stück Wildnis und verbindender Ursprünglichkeit auch in unserer Region. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihren Beitrag eine gültige Spendenquittung oder wahlweise eine Bestätigung über eine Zustiftung weitere Information:

Stiftung Wasserlauf Geschäftsstelle  
Frankfurter Str. 86-88 D-53721 Siegburg  
Ansprechpartner: Dr. Frank Molls Telefon:  
02241-308-4191 Fax: 02241-308-4013 E-  
mail: frank.molls@wasserlauf-nrw.de

## **Fisch des Jahres 2007: Die Schleie (*Tinca tinca*)**

PRESSEMITTEILUNG DES VDSF

**Bereits zum zweiten Mal haben der Verband Deutscher Sportfischer (VDSF) und das Österreichische Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF) in einer gemeinsamen Aktion die gleiche Fischart zum Fisch des Jahres erkoren.**





Die Schleie ist im größten Teil Europas verbreitet mit Ausnahme von Griechenland, Schottland und Nordskandinavien. Sie besiedelt Gewässer in ganz Deutschland und Österreich. In den meisten Bundesländern wird sie als nicht gefährdet eingestuft, in einigen als potentiell gefährdet.

Dass die Schleie vielerorts noch häufig vorkommt, ist vor allen Dingen den Besatzmaßnahmen durch Angler zu verdanken.

Dennoch ist der typische Lebensraum von Schleien gefährdet. Regional, wie beispielsweise in Nordrhein - Westfalen, gilt Sie bereits als gefährdete Art und wird auf der Vorwarnliste geführt.

Der Ausbau der Fließgewässer unter technischen Gesichtspunkten und der damit verbundene Rückgang der pflanzlichen Vegetation sind wesentliche Gründe, die einer positiven Entwicklung der Schleie entgegenstehen. Der Verbau von flachen krautreichen Uferzonen wirkt sich besonders nachteilig auf Schleienbestände aus. Vor allem in stehenden Gewässern ist die Eutrophierung zum Beispiel durch Düngereintrag aus der Landwirtschaft ein wesentlicher Gefährdungsfaktor.

Um die Schleienbestände in unseren heimischen Gewässern langfristig zu sichern, können die Bemühungen der Angler aber nur zum Erfolg führen wenn sie von grundlegenden Verbesserungen begleitet werden. Das bedeutet, wir brauchen naturnahe, durchgängige und strukturreiche Fließgewässer sowie eine hohe Wasserqualität.

Der VDSF fordert deshalb dass flache und krautreiche Uferzonen in Fließgewässern erhalten bleiben, bzw. durch Renaturierung von verbauten Ufern wieder zurück gewonnen werden. Ebenso muss in der Landwirtschaft der Eintrag von eutrophierenden Stoffen in intensiv genutzten Landschaften reduziert werden.

Der Schutz des natürlichen Lebensraums kommt übrigens nicht nur der Schleie zugute, sondern sichert vielen verschiedenen Arten, die durch menschliche Eingriffe in die Gewässerstrukturen in ihrem Fortbestand gefährdet sind, das Überleben.

### **Zur Biologie und Lebensweise der Schleie:**

Die Schleie ist ein Grundfisch, der langsam fließende Gewässer und flache, warme Seen und Teiche mit dichten Pflanzenbeständen und schlammigem Untergrund vorzieht. Im Norden dringt sie auch in die Brackwasserbereiche der Ostsee vor. Im Alpenraum trifft man sie bis zu einer Höhe von 1600 m über dem Meeresspiegel an. Tagsüber hält sie sich am Grund zwischen dichten Pflanzenbeständen auf und wird erst in der Dämmerung aktiv.

Schleien sind äußerst anpassungsfähig und zeichnen sich durch ihre große Widerstandsfähigkeit gegen Sauerstoffmangel und saures Wasser aus. Bei Temperaturen von über 28°C stellt die Schleie die Nahrungsaufnahme ein und fährt den Sauerstoffverbrauch und den Stoffwechsel stark zurück. Bei höheren Temperaturen gräbt sie sich auch im Schlamm ein und fällt in eine Art Hitzekoma. So übersteht sie sogar ein kurzfristiges Austrocknen ihres Gewässers. Im Winter stellt sie die Nahrungssuche ein und zieht sich an die tiefen, schlammigen Stellen zurück. Die Schleie ist in der Lage monatelang zu hungern.

Sie ernährt sich von kleinen Bodentieren aller Art, wie zum Beispiel Insektenlarven, Schnecken oder kleinen Muscheln, sowie gelegentlich auch von Pflanzen.

Die zur Familie der Karpfenfische (Cyprinidae) gehörende Schleie hat eine längliche und kräftige Körperform. Die Haut ist dick und mit vielen Schleimzellen belegt (Ihrer schleimigen Oberfläche verdankt die Schleie

übrigens auch ihren Namen). Die Schuppen sind sehr klein. Der Rücken ist olivgrün oder braun meist mit goldfarbenem Schimmer. Die Seiten und der Bauch sind heller und glänzen messingfarben. Die Iris der relativ kleinen Augen ist rotbraun. Das Maul ist rüsselartig vorstülpbar und mit zwei kurzen Barteln ausgestattet.

Schleien wachsen langsam und erreichen durchschnittlich nach 3 Jahren eine Länge von 20 bis 30 cm, sowie ein Gewicht von 200 bis 300 g. Bei entsprechendem Nahrungsangebot können sie aber auch bis zu 70 cm lang werden und ein Gewicht von bis zu 7,5 kg erreichen.

In den Monaten Mai - Juli, wenn die Wassertemperaturen 18 - 20° C erreicht haben, beginnt die Laichzeit der Schleien. Vorher schließen sie sich zu Schwärmen zusammen und suchen flache, durchsonnete Uferbereiche mit dichtem Unterwasserpflanzenbewuchs auf. Die Weibchen legen dabei bis zu 300.000 - 600.000 klebrige Eier an Wasserpflanzen ab. Die Eiablage erfolgt nach und nach und erstreckt sich über einen Zeitraum von bis zu 2 Monaten. Die Brut schlüpft nach 4 bis 5 Tagen.

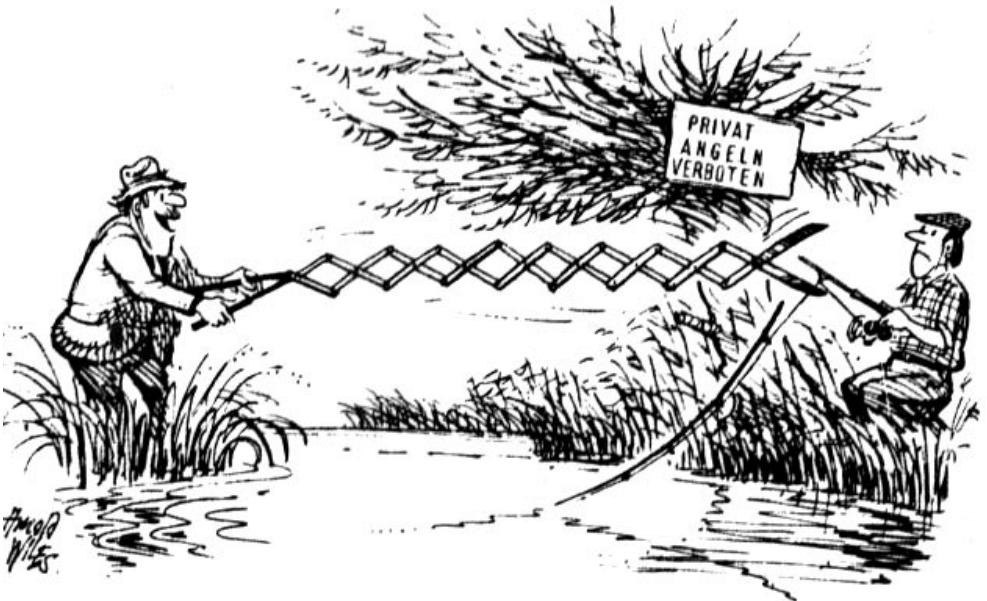
Verband Deutscher Sportfischer e. V.  
Wolfgang Düver  
- Referent für Öffentlichkeitsarbeit -

### Fischereierlaubnisscheine für die Sieg

Auch im Jahre 2007 können die Mitglieder unseres Vereins den Jahresfischereierlaubnisschein für die Sieg von Meindorf bis zur Mündung in den Rhein (Strecke der Fischereibruderschaft zu Bergheim) zu einer ermäßigten Gebühr in Höhe von 35,-- Euro

erhalten (Normalpreis: 50,-- Euro).

Interessenten wenden sich bitte rechtzeitig Anfang des kommenden Jahres an **Gewässerwart Horst Ceulaers, Arndtstr. 8, 53844 Troisdorf-Bergheim, Tel. 0228/451891.**



## Vereinsaktivitäten für den Rheidter Sonntagszug 2007

Auch im Jahre 2007 möchte der Verein, entsprechend seinen satzungsgemäßen Verpflichtungen, sich mit einer Gruppe am Rheidter Sonntagszug beteiligen. Hierfür ist wieder ein geschmückter Großwagen mit lustiger Besatzung vorgesehen.

Der Karnevalswagen muß natürlich entsprechend einem jährlich wechselnden Motto immer wieder neu gestaltet werden. Hierfür sind allerdings einige Arbeitsstunden erforderlich. Mit der Zeit hat sich leider das Personal, teilweise altersbedingt, etwas verdünnt. Eine Verstärkung der Wagenbauer wäre wünschenswert. Vereinsmitglieder mit handwerklichem Geschick sind gerne gesehen. Die Unterstützung beim Wagenbau kann auf den Pflichtarbeitsdienst angerechnet werden. Interessenten finden sich bitte beim ersten Wagenbauertreff am 9.12.2006 um 10.00 Uhr in Porzer Str. 121, 53859 Niederkassel-Ranzel ein und melden sich bei Wolfgang Schulz.

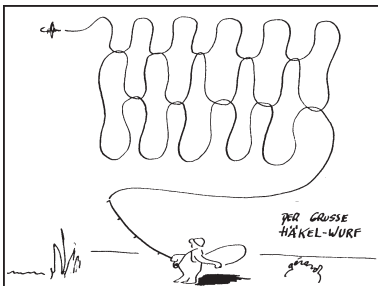
Der Karnevalswagen muß während des Sonntagszuges aus Sicherheitsgründen von sogenannten „Wagenengeln“ begleitet werden. Durch Ordnungsvorgaben ist die benötigte Anzahl drastisch erhöht worden. Die Aufgabe der Wagenbegleiter besteht darin, an den räumlichen Eckpunkten des Wagens und der Zugmaschine für genügend Abstand zu den Zugzuschauern zu sorgen. Ihr Einsatz ist nur auf den eigentlichen Sonntagszug begrenzt. Dieser dau-

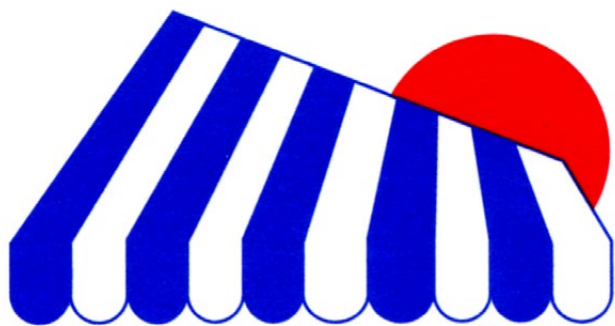
ert von ca. 12.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr am Rheidter Sonntagszug. Der Sonntagszug 2007 findet am 18.02.2007 statt. Auch hier kann der Einsatz mit dem Pflichtarbeitsdienst verrechnet werden. Interessenten melden sich bitte möglichst bald bei Wolfgang Schulz, Tel. 02208/4814 oder [wolfgang.schulz@koeln.de](mailto:wolfgang.schulz@koeln.de).

Der Personalschwund, der bei den Wagenbauern zu beobachten ist, ist leider auch bei der eigentlichen Wagenbesatzung zu verzeichnen. Auch hier ist Nachwuchs erforderlich. Es wird von der Wagenbesatzung erwartet, daß sie sich auf alle Fälle intensiv beim Wagenbau beteiligt. Es ist von 8 bis 10 Terminen für den Wagenbau auszugehen. Diese finden in der Regel immer Samstags von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr statt und zwar in den Monaten Dezember, Januar und Februar. Auch hier gilt: Wagenbesatzung/Wagenbau gleich Pflichtarbeitsdienst. Weiterhin kommen auf sie Kosten für das einheitliche Kostüm zu. Für weitere Auskünfte steht Wolfgang Schulz, Tel. 02208/4814 gerne zur Verfügung.

Wie bereits in ASV Report 2/2006 dargelegt, wird die Beschaffung von geeignetem Wurfmaterial bei den engen Finanzlagen immer schwieriger. Hier sind Spenden natürlich sehr willkommen. Wer als Wurfmaterial geeignete Materialien, egal welcher Art, stiften oder potentielle Spender zu einer Spende veranlassen kann, möge sich mit Wolfgang Schulz, Tel. 02208/4814 oder [wolfgang.schulz@koeln.de](mailto:wolfgang.schulz@koeln.de) in Verbindung setzen. Die Materialien können auch geeignete Werbeträger sein. Das Wurfmaterial kann, soweit es nicht verderblich ist, schon jetzt abgeholt bzw. eingelagert werden.

Noch ein Hinweis: In der Zeit vom 18.11.2006 bis einschließlich 03.12.2006 ist Wolfgang Schulz nicht erreichbar.





*Rainer Ningelgen*  
**Markisen**

Oldenburgische Straße 7 • 53859 Niederkassel-Rheidt  
Telefon: 0 22 08 - 90 10 87 • Telefax: 0 22 08 - 90 10 89